

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1813**

59 (24.7.1813)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 59. Samstag den 24. July 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügungen des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die der Stadt Konstanz neuerlich verliehenen Privilegien betreffend.)

R. D. Nr. 10475. Der Stadt Konstanz sind durch die im Regierungsblatte Nr. XIX. d. J. erschienene hohe Verordnung vom 24ten May mehrere Privilegien ertheilt worden, welche zum Theil auch eine bedeutende Abänderung in dem eingeführten neuen Zollsysteme hervorgebracht, und dem Handel wesentliche Vortheile eingeräumt haben.

Auf Ansuchen des Großherzoglichen Direktoriums des Seekreises werden daher alle Aemter des Dreisamkreises hiemit angewiesen, die untergeordneten Zoller und Ortsacciser über die neuen für die Stadt Konstanz eingetretenen Zollverhältnisse aufmerksam zu machen, und den Ortsvorgesetzten aufzutragen, daß sie den Zollern und Accisern das Regierungsblatt Nr. XIX. vom 26ten v. M. sogleich zustellen sollen, damit diese von der neuen Verordnung, in so weit dieselbe das Zollwesen berührt, sich eine Abschrift zu ihren Dienstaften verschaffen, und hiernach benehmen können.

Freyburg den 14. July 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

In Abwesenheit des Staatsraths und Kreisdirectors,  
von Thaler.

Güllmann.

(Die Zeit der Eingabe bey Gesuchen um Stellung an das Ende der Reserve, desgleichen die Reklamationen in Conscriptiionsfällen betreffend.)

R. D. Nr. 10672. Alle Gesuche um Stellung an das Ende der Reserve, und überhaupt alle Reklamationen, welche Bezug auf das Conscriptiionswesen haben, müssen bey Fertigung der Listen, nämlich im Monate July vorgetragen werden, damit der amtliche Bericht darüber, welcher, wie sich von selbst versteht, über jedes Gesuch separat erstattet werden muß, am 15ten August mit den Listen dahier vorgelegt, und die Resolution darauf ertheilt werden kann, ehe das Loosen vor sich gehet, was dem Gesetze gemäß geschehen soll.

Wer sich in diesem Zeitpunkte nicht meldet, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn sein Gesuche von keinem Erfolge ist.

Damit jedoch die Unterthanen nicht aus Unwissenheit in Nachtheil kommen, so haben die Conscriptiönsämter diese Anordnung behörig und besonders bekannt zu machen.

Freypurg den 17. July 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamtkreises.  
von Roggenbach.

Güllmann.

### Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation der Jakob Aberleschen Eheleute zu Peterzell.

Gegen die Löwenwirth Jakob Aberlesche Eheleute von Peterzell ist der Santsprozess erkannt worden, und die Schuldenliquidation wird Freytags den 6ten August in Peterzell vorgenommen, wobei alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an die Aberleschen Eheleute machen, sich gedachten Tags Morgens 8 Uhr bey Strafe des Ausschlusses einzufinden, ihre Forderungen rechtlich zu beweisen, und dem weitern abzuwarten haben.

Hornberg den 1. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jägerschmid.

Schuldenliquidation der Immenwirth Johann Tritschlerschen Eheleute zu Buchholz.

(1) Die Immenwirth Johann Tritschlerschen Eheleute zu Buchholz sind genöthigt, ihre Schulden gerichtlich zu liquidiren, um ihre Gläubiger in Ordnung befriedigen zu können, und allenfalls einen Zahlungsvergleich mit ihnen zu versuchen; zu diesem Ende wird Tagfahrt auf Dienstag den 10ten August d. J. auf der Gemeindestube in Buchholz angeordnet, und derselben sämtliche Gläubiger bey Gefahr des Verlusts ihrer Forderungen vorgeladen.

Freypurg den 20. July 1813.

Großherzogl. Amt über Buchholz.  
Kircher.

Schuldenliquidation der ledigen Franziska Mezger von Hierbach.

(1) Die ledige Franziska Mezger von Hierbach, unter Bestand des Gerichtsmanns Adam Schauble von dort, hat sich zahlungsunfähig erklärt, und ihr esterliches vor einigen Jahren erkaufes Gut ihren Gläubigern heimgeschlagen, und um Schuldenliquidation gebeten, welche hiemit auf Freytag den 6ten

August Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat angeordnet wird, wozu sämtliche Gläubiger unter Ausschluss von der Vermögensganzmasse öffentlich vorgeladen werden.

Verfügt St. Blassen den 3. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wezel.

Schuldenliquidation und Güterverkauf des Fridolin Lebers in Schönenbach.

(1) Die Gläubiger des Fridolin Lebers in Schönenbach werden hiemit aufgefordert, am Dienstag den 10ten August d. J. in der Früh um 8 Uhr vor einer diesamtlichen Kommission im Wirthshaus zu Grafenhausen ihre Forderungen an selben bey Strafe des Ausschlusses zu liquidiren.

Nach geschehener Liquidation wird am Nachmittag zu Schönenbach das halbe Haus des Schuldners mit ungefähr 3 Fauchert 2 Bierstel Matten und 13 Fauchert Ausfeld, und sämtlich vorhandenen Mobilien an den Meistbietenden verkauft werden, wobei Auswärtige sich mit obrigkeittlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Bonnendorf den 16. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Widmann.

Santedikt gegen die Balthasar Schaubleschen Eheleute zu Herrischried.

(1) Gegen Balthasar Schauble, und dessen Ehefrau Maria Eckert von Herrischried wird der Santsprozess erkannt, und deren Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen am Mittwoch den 18ten August Vormittags bey dem Amtsrevisorat dahier ordnungsmäßig zu liquidiren, oder zu gewärtigen, dass sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Säckingen den 19. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Gerhard.

Schuldenliquidation der Müller Simon Wflüger, Vater und Sohn, zu Mühlheim.

(1) Wer an die beyde hiesige Bürger und Müller Simon Wflüger, Vater und Sohn, etwas fordert, hat Montags den 9ten August Vormittags in hiesiger Bezirksamtstanzley zu erscheinen und seine Forderung bey Strafe des Ausschlusses gehörig zu liquidiren.

Mühlheim den 19. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Siry.

Vorladung des militzpflichtigen Christian Danzeisen von Nimburg.

(1) Der bey der letzten außerordentlichen Rekrutirung als Rekrut ins Loos gefallene Christian Danzeisen von Nimburg, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey unterzeichneter Stelle um so gewisser zu stellen, als sonst nach der Landeskonstitution gegen ihn verfahren werden wird.

Emmendingen den 12. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Koth.

Erbvorladung.

(1) Nachbenannte, welche schon viele Jahr abwesend sind, ohne das bisher von ihrem Aufenthalte, Leben oder Tod etwas bekannt worden wäre, oder dessen allenällige Leibeserben werden hiemit vorgeladen, binnen einer Jahresfrist sich dahier zu melden, und ihr angefallenes unter Pflegschaft stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches ihren nächsten Anverwandten fürsorglich werde überlassen werden.

Zu Möhringen:

Sebastian Jhringer,  
Marr Biechler,  
Jakob Lang Klausen,  
David Furter,  
Martin Furter,  
Mathe Martin,  
Urban und Kornel Kefer,  
Joseph Heiß Carl's,  
Anton Reple,  
Matthias Reiz,  
Donat Martin,  
Theresia Dietla,

Jakob Biechler,  
Maria und Anna Biechler.

Zu Eßlingen:

André Pfund.

Zu Heitschingen:

Blasi Dreher und  
Wendelin Saur.

Möhringen den 16. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hamburger.

Vorladung des Sebastian Schwend von Endingen.

(3) Der hiesige Bürger'ssohn Sebastian Schwend hat sich vor ungefähr 20 Jahren als Metzgerknecht auf die Wanderschaft begeben, ohne bis jetzt etwas von sich hören zu lassen.

Derselbe oder dessen etwaige nähere Erben werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangsnahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens dahier zu melden, indem sonst nach Umfluß dieser Frist dasselbe seinen sich gemeldet habenden Anverwandten in fürsorglichen Besitz wird überlassen werden.

Endingen den 12. April 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

### Öbrigkeitliche Kundmachungen.

Strasfenraub.

(2) Am 4. d. M. gegen halb 4 Uhr in der Frühe wurde der Großherzogliche Obergemeinder Streicher auf der Straße zwischen Wallbach und dem sogenannten Brenner von 5 unbekanntenen Vurschen angegriffen, verwundet, und demselben 2261 fl. 17 kr. herrschaftliche Geulde geraubt. Bey diesem Geulde befand sich eine gedruckte Anweisung der Großherzoglichen Kriegskasse zu Karlsruhe von 80 fl. 12 kr., welche auf den Mont de Napoleon für Georg Straubhar zu Wehr ausgezahlt werden mußten, und statt baaren Geldes an die Großherzogliche General-Staatskasse abgeliefert werden sollte.

Eine nähere auf die Thäter selbst führende Beschreibung konnte nicht gegeben werden.

Das Großherzogliche Finanzministerium hat

daher einverständlich mit den Großherzoglichen Justizministerium genehmigt, daß demjenigen, welcher die Thäter dieser öffentlichen Beraubung anzeigen, oder auf eine bestimmte Art mit Erfolg kenntlich machen wird, selbst unter Zusicherung der Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 20 Louisd'or bestimmt, und wenn derselbe mitschuldig ist, und hinlängliche Data angiebt, wodurch die Mitthäter zu Hand gebracht, und überwiesen werden können, gänzliche Strafflosigkeit zugesichert wird.

Dieses wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, und alle Großherzogliche Behörden werden ersucht, im Falle sie auf nähere Spuren gelangen sollten, diese zu verfolgen und das Resultat dem unterzeichneten Bezirksamte gefällig mitzutheilen.

Säckingen den 14. July 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Gerhard.

**D i e b s t a h l.**

(2) In der Nacht vom 2ten auf den 3ten d. M. wurde in der Bogten Greimelbach ein kupferner Branntweinkessel ohne Hut sammt zwey Rohren, wie auch zwey Rohre von einem andern Kessel diebischer Weise entwendet.

Derselbe haltet 39 neue Badische Maasse, ist mit dem Großherzoglich Badischen Wappen, und mit Nr. 39. bezeichnet.

Der Werth des Branntweinkessels sammt den vier Rohren wurde auf 50 fl. geschätzt.

Es werden daher die Wohlthätlichen Obrigkeiten ersucht, auf den Dieb des Branntweinkessels sammt Rohren, oder auf den allfälligen Verkäufer desselben fahnden, und denselben gegen Ersatz der Kosten anher gefällig ausliefern zu lassen.

Tryberg den 4. July 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Ernst.

**D i e b s t a h l a n z e i g e.**

(3) Es ist im Anfang dieser Woche eine hölzerne, ungefähr 14" lange, 7" breite und 6" hohe Schachtel, worin nachbeschriebene Silber und Pretiosen am Werth zu ungefähr 150 fl. gepackt lagen, entwendet worden.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, und dem Entdecker eine angemessene Belohnung zusichert, werden sämmtliche

besonders benachbarte resp. Behörden ersucht, über die nachbenannten Efficien gefällige Nachforschung zu pflegen, und allenfällige Entdeckungen unter Ergreifung geeigneter Maassregeln, in Balde anher mitzutheilen.

**B e r z e i c h n i s s.**

**A. An Geld.**

- 1) Sechs bis sieben Brabanter Thaler.
- 2) Ein versiegeltes Paquet unter Adresse: Korporal Häuser mit 12 fl.

**B. An Silbergeräth.**

- 1) Fünf silberne Löffel ohne Namenszug etwas alter Façon, Basler Probe.
- 2) Zwey silberne Löffel ohne Namenszug, wovon der eine neu und schmal, der andere alt, groß und breit ist, mit Basler Probe.
- 3) Drey silberne Kaffeelöffel, ziemlich groß und alter Façon.

**C. An Pretiosen.**

- 1) Eine goldene Uhr von glatter Façon, mit schilddroteneinem Gehäus, ohngefähr 2 Zoll im Durchmesser, römischer Zahlen, Stunden und Minutenzeiger, das Email des Zifferblatts an dem Schlüsseloch etwas beschädigt, mit einer Kette geflochtenen schwarzen Haaren und goldenem Ringe, welcher nicht ganz zusammenpaßt und Porzheimer Probzeichen, übrigens ohne Schlüssel.
- 2) Eine Tabacksdose von Agat, länglicht viereckigt, ohngefähr 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und 1½ Zoll hoch, mit Goldreifen eingefast, der obere Deckel in der Mitte gefrungen, graulichter Farbe, mit einem Boden von Buchholz.

**D. Sonstige Geräthe.**

- 1) 2 Bestecke, bestehend in 2 Messer und 2 Gabeln mit Hefen von Ebenholz, oben, jedoch nicht unten mit Silber garnirt; auf der Klinge den Namen: Meyer. Die Gabeln dreizinkig.
- 2) 1 Besteck wie die obigen nur mit 2 silbernen Garnituren, und der Name: Storz.

Karlsruhe den 8. July 1813.  
Großherzogliches Stadttamt.  
W a r u n g.

(1) Der seit mehreren Jahren schon veranzete Nikolaus Becker von Schönbau zieht seit Beendigung seines Konkurses gegen alle ihm schon zugegangenen sehr ernsthaften Warnungen

im Lande herum, und weiß nicht selten das handelnde Publikum mittelst beträchtlicher Waaren Aufnahme zu prellen; wie dieser eines ähnlichen Bergehens vor Gericht gefordert erscheint.

Indem man hiedurch jedermann vor diesem gefährlichen Menschen warnet, werden auch zugleich sämtliche wohlöbdt. Polizeybehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und im Betretungsfalle gegen Rückersag der Kosten gefänglich anher überführen zu lassen.

Signalement.

Nikolaus Beckler von Schönau, verheirathet, 38 Jahr alt, katholischer Religion, schwarzbeauer Haare, breiter Stirne, dünner Augenbraunen, spiziger Nase, großen Mund, starken Bart, langen Gesicht, brauner Farbe, ohne Abzeichen.

Schönau den 11. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Dr. Bildhäuser.

Mundtodterklärung des Sebastian Schneiderberger von Balg.

(1) Der Bürger Sebastian Schneiderberger von Balg wurde wegen seines verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade als mundtodd erklärt, und ihm dessen Schwiegervater Joseph Schneiderberger von da als Nuntschpfeger beygegeben.

Welches hiemit zu Jedermanns Wissen öffentlich bekannt gemacht wird.

Baden den 17. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Schneizer.

Strafurtheilspublikation.

(1) In Untersuchungssachen gegen die, wegen Diebstahls dahier inhaftirte Susanna Schnell von Kupferzell, welche im Laufe der Untersuchung aus dem Gefängniß entwich, und unterm 4ten May d. J. öffentlich vorgeladen wurde, wird auf Ausbleiben der Inculpatin und geschlossener Verhandlung in Gemäßheit Hofgerichtlicher Verfügung vom 2ten dieses Nr. 842. zu Recht erlannt, daß dieselbe der Mittheilnahme an den von ihrer Schwester Anna Schnell dahier begangenen Waarendiebstählen für schuldig zu erklären und in Swozentliche Grängnißstrafe, Erloß des Gesohlenen mit solidarischer Verbindlichkeit für ihre

Mitgenossin, und nachherige Landesverweisung zu verurtheilen sey.

Dieses wird andurch statt Vollzugs in Gemäßheit des Art. 26. d. L. R. öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 16. July 1813.

Großherzoglich Badisches Stadamt,

Graf v. Benzel Sternau.

Strafurtheilspublikation.

Gegen nachbenannte Milizpflichtige, nämlich gegen den entwichenen Rekruten Andreas Häßig von Mündingen, den Rekruteur Samuel Brodhag von Eschsteden, und den abwesenden Rekruten Mathias Holzer von Freyamt wurde von Großherzoglichem Direktoratium des Dreyamtkreis die Vermögenskonfiskation ausgesprochen.

Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Emmendingen den 12. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Korh.

Verschollenheitserklärung.

(1) Nachdem der geschehenen öffentlichen Verladung ungeachtet Johann Stamm von Weilerdingen weder selbst noch durch allenfalls von ihm vorhandene Leibeserben sich gemeldet hat, so wird derselbe als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Kaution seinen Verwandten in Besitz gegeben.

Stockach den 8. July 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Müller.

Kaufanträge.

Verkauf des Ochsenwirthshauses sammt Zugehör zu Zähringen.

(1) Das dem Johann Günter zugehörige Ochsenwirthshaus zu Zähringen wird mit den Wirthsgeräthschaften, 24 Saum Fass, und einem daranliegenden Hausgarten, beyläufig 27 Hausen groß, am 24ten August d. J. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Steigerung wird im Ochsenwirthshause zu Zähringen vor sich gehen.

Der Auktionspreis besteht in

3200 fl.

Die sehr vortheilhaften Bedingnisse können entweder in diesseitiger Kanzley, oder beyrn Vogt Günter in Jähringen eingesehen, auch Abschriften davon erhoben werden.

Frezburg den 20. July 1813.  
Großherzogl. Amtsrevisorat vom II. Landamt.  
Wolfinger.

**Haus. Verkauf.**

(1) Am 2ten September d. J. wird das der hiesigen Stadt gehörige Haus in der Regelgasse (ehemals die Schneiderzunft) an dem gewöhnlichen Ausrufsorte an den Meistbietenden versteigert.

Die Kaufbedingnisse können entweder in dem Stadtamtsrevisorat, oder in der Magistrats-Kanzley eingesehen werden.

Frezburg den 15. July 1813.  
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Wolfinger.

**Brenn- und Nutzholz. Versteigerung.**

(1) Am 2ten August werden im Ebnetter Forst 7 Stück eichen Nutz- und Baustämme, und 22 Klafter geschält eichen Brennholz, so dann im Wittenthal 27 eichene Nutz- und Bauholzstämme nebst 27½ Klafter geschält eichen Brennholz an die Meistbietende öffentlich versteigert.

Kaufslustige haben sich am bestimmten Tag Vormittags 9 Uhr bey der Siegelhütte im Westenthal einzufinden.

Oberried den 20. July 1813.  
Großherzogliche Forstinspektion.  
Kunzel.

**Tannen Brennholz. Versteigerung.**

(1) Am 3. August werden im Feldberger Unterforst 120 Klafter tannen Brennholz öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige haben sich an obbestimmtem Tag Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Untersörsters Dietsch om Rinlen einzufinden.

Oberried den 20. July 1813.  
Großherzogliche Forstinspektion.  
Kunzel.

**Gesottene Kofshaare zu verkaufen.**

(1) Russische gesottene Kofshaare zu 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, und

68 Kreuzern das Pfund sind zu haben bey Wänker und Roth in der Kaiserstraße Nr. 44. in Frezburg im Breisgau.

Frezburg den 20. July 1813.

**Unglücksfall.**

Der letztere Montag war für die Gemeinde Blumberg ein Tag des Entsetzens und des Verderbens, in dem ein durch einen plötzlichen Wolkendruck verursachter Wasserguß, dergleichen sich die ältesten Männer dahier nicht zu erinnern vermögen, in einem halben Morgen das Mühlwahr, die Reibe, die Sege und ein Haus ganz hinwegschwemmte, und an mehreren andern Häusern ganze Wände gewaltsam hinwegriß, auch Gärten und Wiesen nebst Brücken und Dohlen so hinwegschwemmte, daß der Schade, ohne das viele auf den Wiesen verdorbene Heu in Anschlag zu bringen, wenigst auf 7 bis 8000 fl. geschätzt werden kann: ein Unglück, welches für die Betreffenden um so drückender ist, weil die nur theilweis ruinirten Häuser nicht bios reparirt, sondern wieder ganz neu aufgebaut werden müssen, und die Armut der Verunglückten so groß ist, daß solche aus eigenen Kräften ihre Wohnung nicht mehr herzustellen im Stande sind.

Blumberg den 15. July 1813.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Wirth.

**Nachricht.**

Unterzogner wollte hiemit seine Handelsfreunde und Bekannte benachrichtigen; daß er seinen bisherigen Commis, Namens Conrad Reichard von Richtersweil, im Kanton Zürich, seinen Diensten entlassen habe, und von heute an jede Verbindlichkeiten zwischen ihm und mir aufhören.

Lörrach den 15. July 1813.

Schöpf.

(Mit Beylagen.)